

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



G.M. Heinrich Pongrácz de Szent-Miklós et Dvár.

und trieb den Feind auf den Nordrand zurück. In diesem bis spät abends währenden Gefecht wurde der Führer der Brigade FML. Novak verwundet. Da starke Kolonnen des Feindes aus östlicher Richtung anrückten, wurde der Kampf am 19. nicht fortgesetzt, sondern der Rückmarsch angetreten.

Dadurch bekamen die Montenegriner Gelegenheit, ihre Kräfte vor Bileća zu verstärken und sich allmählich im Halbkreis um die Festung festzusetzen. Am 25. konnten sie schwere Haubitzen auf der südöstlich gelegenen Höhe Jabukovac ins Feuer bringen. Gleichzeitig unternahm die Besatzung einen Ausfall in nordöstlicher Richtung, der die Montenegriner von der Höhe Mali Bardar vertrieb. Angesichts der von allen Seiten herbeieilenden Verstärkungen des Feindes konnte dieser wichtige Punkt auf die Dauer nicht gehalten werden. Der immer schwieriger werdenden Lage der Festung trug aber bereits die 3. Gebirgsbrigade Rechnung, indem sie

den Entschluß einleitete. Allerdings konnte sie nach dem siegreichen Gefecht bei Perušica nicht sofort gegen Bileća marschieren, sondern mußte zuerst den Feind unschädlich machen, der am Hauptausgang in das Gacko polje, in der Dugafurche, sprungbereit stand. Am 22. waren die hierzu nötigen Verschiebungen vollzogen, am folgenden Tage ordnete G.M. v. Pongrácz den Angriff gegen die am Eingang der Dugafurche bei Kazanci gelegene Stellung der Montenegriner an. Der Kampf, den feindlicherseits russische Offiziere leiteten, dauerte 14 Stunden und endete mit dem vollen Siege der 3. Gebirgsbrigade, die auf dem Gefechtsfelde nächtigte. Am nächsten Tage drang ihr linker Flügel in montenegrinisches Gebiet ein, eroberte die Goranić-Schanze und machte erst zu Mittag nach Erreichen von Bišnjicki do Halt. Auch dieser Feind war für einige Zeit erledigt und nun der ganze Grenzraum beim Gacko polje von feindlichen Truppen und Banden gesäubert.

Die 3. Gebirgsbrigade gruppierte sich hierauf zum Vorstoß gegen Bileća. Die Festungsbesatzung bereitete den Anmarsch vor, indem sie am 26. eine Kolonne auf der Straße nach Motovac vorrücken ließ, die bis Mekagruda vordrang und die dort angetroffenen Montenegriner über die Grenze jagte.

Am 30. August war die 3. Gebirgsbrigade im Raume zum Zusammenwirken nördlich Bileća gestellt. Jene von Trebinje marschierte die Trebinjica aufwärts, um über diese gegen die Höhe Jabukovac vorstoßen zu können. Dreitägiger harter Kämpfe aller Gruppen bedurfte es, bis die Montenegriner geschlagen waren. Ihre erste Stellung auf den Grenzhöhen nordöstlich Bileća, Bardar und Kovčeg, wurde ihnen durch den Frontalangriff der Festungsbesatzung und den Vorstoß der 3. Gebirgsbrigade in ihre rechte Flanke schon am 31. August bis 11 Uhr vormittags entzogen, doch nützten sie die Höhen auf ihrem eigenen Gebiet zu neuem Widerstande aus. Bis zum Abend verloren sie die beiden Rücken Pogledalo und Megjugorje östlich Urbica gen., am 1. September wurde der Kofot erstürmt, am 2. vollendete der doppelseitige Angriff von Norden und Süden gegen die Höhen westlich und nordwestlich Šheme (Pavlov brijeg,